

Maßnahmen aus dem Bürgerprozess – Stand: März 2026 (abgeschlossene Maßnahmen in grüner Schrift, neuer Sachstand in blauer Schrift)

Nr.	Maßnahme, Kurzbeschreibung Ziele	Sachstand März 2026	Koordination durch ...	Bemerkung
1	Beteiligungskultur schaffen - Moderation der Vereine und Gruppen - Einheitliches Bild nach außen/ Gemeindeteile zusammenführen - Identität und Verantwortung für das Umfeld - Integration Bewohner, Gemeinschaftsgeist fördern	- Jährlich werden Neubürgerempfänge durchgeführt. Alle zwischen den einzelnen Empfängen erstmalig zugezogenen Neubürger und Neubürgerinnen werden dabei eingeladen, ihre neue Gemeinde kennenzulernen. - Moderation Vereine: Für die Gestaltung einer Entgeltordnung für die Lehrschwimmhalle wurden alle Vorstände in Einzelgesprächen informiert. Bereits im Vorfeld wurden Ausstattungswünsche mit den betroffenen Nutzergruppen erörtert. Zeiträume für Sanierungsmaßnahmen im Hallenbad werden ebenfalls abgesprochen. Sanierungskonzepte werden dabei vorgestellt. - Jährlich finden Abschlussgespräche mit der Arbeitsgemeinschaft der Rasensportvereine statt, damit eine gute Kommunikationsebene erhalten bleibt. Gerade im Hinblick auf die Nutzungseinschränkungen bei den Sportplätzen ist dies von erheblicher Bedeutung. - Der Gemeinderat hat Ende 2021 mit einem Beschluss zur Änderung der Hauptsatzung die Grundlage dafür geschaffen, dass zukünftig Bild- und Tonaufnahmen öffentlicher Sitzungen der gemeindlichen Gremien zur Berichterstattung erfolgen können. - Digitale Informationsveranstaltungen im Rahmen öffentlicher Auslegungen bei Bauleitplanungen und zum Thema Baulückenkataster - Bürgerversammlung - Erstmals wurde in Wardenburg eine Planungswerkstatt durchgeführt. - Bürgerbeteiligung zur Ortsentwicklung in Höven am 27.8.2018 - Die Gemeinde Wardenburg wurde in das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ aufgenommen. Bis zum 30.06. waren Einzelmaßnahmen zu beantragen. In einem Workshop am 17.05.2022 wurden hierfür unter Beteiligung von Wirtschaftsförderungsverein e.V., Gemeinde Marketing Forum e.V., Bürgerverein Wardenburg e.V., Tourist-Information Umtref e.V. sowie einer interfraktionellen Runde Vorschläge erarbeitet. - Mit dem Bürgerverein Achternmeer-Harbern I wurde ein Vertrag zur Nutzung der ehem. Gaststätte in Achternmeer geschlossen.	alle	
2	Multifunktionale Naherholungs- und Bewegungsräume als Treffpunkt erhalten und entwickeln - Bestehende grüne Räume besser schützen und höhere ökologische Wertigkeit herstellen - Freihalten von Natur und Landschaft - Wohnortnahe Sport-, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten schaffen	Die Maßnahmen sind miteinander verbunden und beziehen sich auf den Ort Wardenburg. Ähnlich wie in der Dorfentwicklung soll ein Planungsbüro beauftragt werden. Es soll dann eine Diskussionsgrundlage erstellt werden, um eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sollen eingeladen werden. Grundsätzlich wird die Erhaltung von Natur und Landschaft als stetig als „laufendes Geschäft“ durch den Baubetriebshof (Amt 60) angesehen und durchgeführt sowie auch durch (Bürger-) Vereine und BSH verfolgt. Ein Gemeindeentwicklungskonzept für das gesamte Gemeindegebiet befindet sich seit Anfang 2025 in der Erarbeitung. Die ersten beiden Phasen (Analysephase und Konzeptphase) sind abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2026 erfolgt die dritte und letzte Phase (Maßnahmephase). Mit der Fertigstellung und Beschlussfassung über das Gemeindeentwicklungskonzeptes ist voraussichtlich im Sommer 2026 zu rechnen.	Amt 60	
3	Gestaltungskonzept für den Ortskern - Wahrnehmung des Ortskerns verbessern - Wardenburg soll ein Ort mit Charakter und hoher Wiedererkennung sein - Attraktives Ortsbild soll zum Schlendern einladen. In Wardenburg wird der Einkauf zum Erlebnis.	Seitens der Verwaltung wurde ein Ideenwettbewerb zur Umgestaltung des Marktplatzes initiiert und die Ergebnisse im Ausschuss für Planung und Entwicklung am 29.01.2020 vorgetragen. Diese finden sich HIER im Ratsinformationssystem (LINK) . Die weitere Vorgehensweise bzgl. der Umgestaltung des Marktplatzes scheitert derzeit jedoch an der Situation des Schützenvereines, der das Nutzungsrecht am Marktplatz gegenwärtig nicht aufgeben wird.	Amt 60	
4	Straßenführung im Bereich des Ortskernes optimieren - Straßenführung im Bereich des Ortskernes anpassen, um einen echten Ortskern zu entwickeln - Oldenburger Straße überdenken/Aufenthaltsqualität verbessern - Verkehrsführung überdenken (Ausweichstrecke?)	An der Friedrichstraße ist ein 30-kmh-Schild aufgestellt worden und es wurde eine Fußgänger-Ampel realisiert.	Amt 60	

5	Konzept zur Wohnentwicklung / Konzept zur Quartiersentwicklung • Verfügbarkeit von bezahlbaren, zentrumsnahen, bedarfs- und seniorenge-rechten Wohnraum • Nachhaltige und flexible Wohnbebauung sichern • Zielvorgabe mit Bürgerbeteiligung entwickeln • Neue Wohnformen berücksichtigen • Gewerbliche Standorte umnutzen	Es soll ein Ideenwettbewerb für Planungsbüros (Stadtplanung) initiiert werden. Dabei soll bei der Planung das gesamte Gemeindegebiet berücksichtigt werden. Der Bedarf an sozialem Wohnungsbau in der Gemeinde Wardenburg ist in einem Gutachten bereits festgestellt. Politische Beschlüsse und Maßnahmen zum Thema Sozialer Wohnungsbau: • Seit 01.01.2018 gibt es die „Richtlinie der Gemeinde Wardenburg zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus bei Auslaufen der Zweckbindung“. Mit einem jährlichen Mietzuschuss an die GeWo-Bau wurde das Belegungsrecht der Gemeinde für 10 Wohnungen in der Seniorenwohnanlage am Brooklandsweg gesichert. • Im Sommer 2019 wurden drei neue Wohnmodelle für Senioren in Hundsmühlen eröffnet: Eine Demenz-WG für 10 Personen, Apartments für eine Senioren-WG und mehrere senioren-gerechte Wohnungen in Trägerschaft der Johanniter. Der Vorstand der Seniorenvertretung hat diese neuen Wohnformen besichtigt • Weitere Möglichkeiten für Sozialwohnungen und (kleine) Mietwohnungen bestehen es im Neubaugebiet in Achternmeer (3 Woh-nungen mit Bindung Sozialer Wohnungsbau). • Der Landkreis Oldenburg hat entschieden, sein kreisweites Wohnraumversorgungskonzept (WRVK) aus dem Jahr 2016 zu aktua-lisieren und insbesondere die Frage nach den geringen Zuwächsen im preisgebundenen, geförderten Wohnungsbau genauer zu analysieren. Grundlagen für die Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes ist u.a. die Einwohnerstatistik der Kommu-nen, welche teilweise aufgeschlüsselt nach Ortsteilen, Altersstruktur und Transferleistungsempfänger*innen sowie Migrations-struktur vorliegt. Weiterhin die Zahlen zum Wohnraumbestand, der Bautätigkeit der letzten Jahre wie auch der zweckgebunde-nen Wohnungen. • Die erste Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzepts aus dem März 2022 analysiert die Entwicklung des gesamten Woh-nungsmarktes im Landkreis Oldenburg quantitativ und qualitativ und zeigt Perspektiven sowie Handlungsempfehlungen für den Zeitraum bis 2030 auf. • In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 24.03.2021 wurde beschlossen, bei künftigen Bauleitplanungen zu prüfen, ob durch entsprechende Regelungen in städtebaulichen Verträgen die Schaffung von sozialem Wohnungsbau unterstützt werden kann. Darüber hinaus wird auch geprüft, ob und wie die Gemeinde evtl. auch auf anderen Wegen wie z.B. dem Ankauf oder Neubau oder andere Möglichkeiten dazu beitragen kann, günstigen Wohnraum zu schaffen. • Im Bestandshaus Korsorsstraße 1 (ehem. Moslesfehner Brückenhaus) wurde dem Vorhabenträger durch städtebaulichen Vertrag auferlegt, 6 Wohnungen zu festgelegten Höchstkaltmieten vorrangig an Wardenburger zu vermieten. Informative Maßnahmen zum Thema Sozialer Wohnungsbau: • In der Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 30.08.2018 gab es einen Informationsvortrag zu „Möglichkeiten für sozialen Wohnungsbau in einer ländlichen Gemeinde durch eine Wohnungsbaugesellschaft“ durch Herrn Stefan Köner, Ge-schäftsführer der GSG Oldenburg. • Auf der Sitzung am 14.11.2018 folgte ein Vortrag von Frau Kirsten König, Referentin beim Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. zu „Genossenschaftlichen Lösungen für den sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau“. Soziale Wohnraumförderung im Baugebiet Stapelriede Im Bebauungsplan Stapelriede sind per Satzungsbeschluss Flächen für soziale Wohnraumförderung ausgewiesen. Das Bewerbungsverfahren startete 2022. In der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 24.02.22 erhielten Bewerberinnen und Bewerber auf den ersten fünf Rangplätzen die Gelegenheit, ihre Konzepte vorzustellen. Das Verfahren ruhte, da eine Aktualisierung der Landesrichtlinie zum sozialen Wohnungsbau abgewartet werden soll. Die Grundstücke Hornissenweg 1 und Brachvogelweg 42-44 wurden im Jahr 2025 nach erneuter Ausschreibung und Vorstellung der Konzepte an Herrn Joachim Hundt aus Edeweicht und das Grundstück Hornissenweg 2 an die Wohnungsbaugenossenschaft Wardenburg und Umzu (WoBauGe), vertreten durch Detlef Bollmann und Andreas Sprick aus Wardenburg, vergeben. Durch die Vergabe können im Baugebiet Stapelriede insgesamt <u>20 Wohneinheiten für den sozialen Wohnungsbau</u> geschaffen werden. Gemeindeentwicklungskonzept Das Gemeindeentwicklungskonzept für das gesamte Gemeindegebiet befindet sich seit Anfang 2025 in der Erarbeitung. Die ersten beiden Phasen (Analysephase und Konzeptphase) sind abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2026 erfolgt die dritte und letzte Phase (Maßnahme-	Amt 50	
---	---	---	--------	--

		Phase). Mit der Fertigstellung und Beschlussfassung über das Gemeindeentwicklungskonzeptes ist voraussichtlich im Sommer 2026 zu rechnen. Der gesamte Prozess umfasst eine intensive Bürgerbeteiligung (siehe auch Punkt 2).		
6	Entwicklung eines bedarfsgerechten flexiblen Mobilitätskonzeptes • Verkehr soll bezahlbar, umweltfreundlich, barrierefrei und multimodal (Zusammenwirken der einzelnen Verkehrsmittel) sein • Innerörtliche Vernetzung • Erreichbarkeit Ortszentrum und Oldenburg verbessern/öffentlichen Nahverkehr optimieren • Zeitgemäße Mobilitätsformen berücksichtigen (E-Bikes, Carsharing, Bürgerbus, selbstfahrende Systeme), Schaffung erforderlicher Infrastrukturen (z. B. Wasserstoff- oder E-Tankstellen) • Schwerpunkt E-Bikes, Fahrrad hat Vorrang vor Auto • App wie Mitfahrzentrale (Blablacars) • Private Haltepunkte in der Gemeinde	ZVBN und LKO klären Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes. Der Landrat möchte auch einen Bürgerbus wieder thematisieren. Den Einsatz eines Bürgerbusses hatte die Verwaltung bereits vor einigen Jahren mit den Orts- und Bürgervereinen besprochen, es fehlte seinerzeit an Ehrenamtlichen. Alternative wären „Private Haltepunkte“. Das setzt voraus, dass Privatpersonen tatsächlich anhalten, um andere Personen mitzunehmen. Ein Link zum Pendlerportal ist auf der Wardenburg-Seite bereits vorhanden. Es soll ein Bürgerprozess zu diesem Thema durchgeführt werden. Die Planung eines Radschnellweges soll übergemeindlich verfolgt werden. Der ÖPNV-Takt wurde ab Dezember 2018 verdichtet, auch für Hundsmühlen, Südmoslesfehn und Achternmeer. Der öffentliche Nahverkehr ist bereits durch eine geänderte Taktung der Busse (halbstündliche Abfahrtszeiten) verbessert worden. Die Verkehrssituation Marktplatz Huntestraße ist durch die Verlegung von Haltestellen an die Oldenburger Straße entzerrt worden. Grundsätzlich ist der ÖPNV durch die im Jahr 2021 fertig gestellte Zentrale Umsteigehaltestelle optimiert worden. Auch beschäftigt sich die Projektgruppe „Mobilität im ländlichen Raum“ (Vertreter aller kreisangehörigen Kommunen und LKO) seit 2019 verstärkt mit der Verbesserung des ÖPNV, u.a. hinsichtlich der Handlungsfelder Mitfahrzentralen, E-Ladestationen, Car- und Bikesharing. Im Dezember 2021 wurde der gesamte Ablauf des Busverkehrs in der Gemeinde Wardenburg umgestellt. Die neu gebaute Zentrale Umsteigehaltestelle (ZUH) ersetzt vollständig die bisherige Haltestelle „Wardenburg Markt“ in der Huntestraße. Die Gemeindeverwaltung nutzt derzeit eine kleinere Teilfläche eines ehemaligen Verbrauchermarktes neben der zentralen Umsteigehaltestelle an der Oldenburger Straße als Stellplätze, um ein kleines Park & Ride Angebot zur Verfügung zu stellen. Da die weitere Nutzung des gesamten Geländes an dieser Stelle ungewiss ist, wird gegenwärtig die Möglichkeit der Errichtung einer größeren Park & Ride Anlage an anderer Stelle mit rund 60 Stellplätzen geprüft. Hierzu werden erste Gespräche mit einem anliegenden Industriebetrieb geführt, ob ein möglicher Kauf einer dafür notwendigen (Teil-) Fläche in Betracht kommen kann. Im Bereich der Hunoldstraße in Hundsmühlen (Bebauungsplan 28.7 „ehemalige Gärtnerei Meißner“) wurden in der dort erstellten Tiefgarage 17 E-Ladestationen errichtet. Im Einfahrtsbereich der Rheinstraße aus dem Kreisel kommend am dort ansässigen Verbrauchermarkt sind 4 E-Ladepunkte mit je einer Leistung bis zu 300 kW installiert und Ende 2025 in Betrieb genommen worden. Der Neubau an der Hunoldstraße 96 in Hundsmühlen hat für jede der 6 Wohneinheiten eine E-Ladestation erhalten. Für die geplante Wohnbebauung im Bereich des Bebauungsplan 110 „Zum Fladder“ (Bebauungsplan noch nicht rechtskräftig) sind derzeit 45 E-Ladepunkte vorgesehen. Hier wird jede Wohneinheit einen Ladepunkt erhalten. Für die geplante Bebauung des Grundstücks im Bereich Korsorsstraße Ecke Diedrich Dannemann Straße in Südmoslesfehn werden für die dort entstehenden Nutzungseinheiten ebenfalls E-Ladepunkte vorgesehen. Der Landkreis Oldenburg erarbeitet in Kooperation mit den kreisangehörigen Gemeinden am Ladeinfrastrukturausbau. Ziel ist es, möglichst flächendeckend E-Ladestationen im gesamten Kreisgebiet auszuschreiben und so Betreiber für die Ladepunkte zu finden. Mögliche Standorte sind dabei in der Regel öffentliche Parkplätze z.B. an Schwimmbädern oder an Sportstätten.	Amt 60	

7	Innovationszentrum (Technisches Gründerzentrum) mit Schwerpunkt Medizin - Innovative Unternehmen nach Wardenburg holen - Neue qualitative, produktive Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen schaffen - Vom Medizinstandort Oldenburg profitieren	Die Verwaltung hat Kontakt zu den örtlichen Ärzten aufgenommen, um den Bedarf zu ermitteln und Ideen zu entwickeln. Die Verwaltung hat den Bedarf geklärt (u.a. zusammen mit dem Klinikum Oldenburg). Ein Bedarf für ein weiteres Gründungs- und Technologiezentrum mit Schwerpunkt Medizin in Wardenburg besteht nicht, weil die Stadt Oldenburg ein solches Zentrum bereits auf dem ehem. AEG-Gelände realisieren will.	Amt 20	Diese Maßnahme 7 ist abgeschlossen.
8	Aufenthaltort für Jugendliche im Zentrum schaffen - Hot Spot einrichten - Jugendzentrum sowie Freiflächen draußen als Aufenthaltsorte - Läden werben, die für Jugendliche attraktiv sind	Bürgerhaus: Die Nutzung des Bürgerhauses wurde im Juni 2020 aufgenommen. Seitdem werden die Angebote des Bürgerhauses als „Haus der Generationen“ ständig erweitert und richten sich an verschiedene Zielgruppen, wie Eltern, Jugendliche, Kinder, Seniorinnen und Familien. Neben den Angeboten des ansässigen Jugendtreffs und des Seniorenservicebüros besteht eine große Bandbreite an externen Beratungsangeboten (Schuldnerberatung, Rentenberatung, Sozialberatung VDK, Hospizberatung), niedrigschwelligen Angeboten für Familien mit kleinen Kindern, Präventionskursen, Spielgruppen und ehrenamtlich organisierte Angebote, wie Sprachkurse. Die Baumaßnahme wurde aus Mitteln aus dem LEADER-Programm sowie der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert. Aufenthaltort für Jugendliche: Mit dem Umbau des Bürgerhauses (mit Jugendtreff) wurde auch die Außenfläche gestaltet. Für Kinder und Jugendliche wurde vor dem Bürgerhaus ein Podest zum Sitzen geschaffen. Die geplante Einrichtung eines Jugendplatzes konnte 2023 nicht umgesetzt werden, da für die Auftragsvergabe kein geeignetes Angebot abgegeben worden war. Im Rahmen einer Zuwendung kann das Projekt doch noch realisiert werden. Mit der Fertigstellung wird im Frühjahr 2025 gerechnet. Der Jugendplatz wurde im Jahr 2025 eingerichtet und eingeweiht. Hot Spots sind bereits in öffentlichen Einrichtungen eingerichtet. Im Jahr 2017 wurden auf Basis von Freifunk <u>Nordwest</u> unterschiedliche Standorte mit freien und kostenlosen WLAN-Zugängen versorgt. Dieses Angebot bewährte sich jedoch aus verschiedenen Gründen nicht, da neue technische Anforderungen eine Änderung erforderlich machten. Seitens der Verwaltung wurden nun eigene technische Voraussetzungen entwickelt, die ein verlässliches WLAN-Angebot für die Nutzerinnen und Nutzer schaffen. Im Rathaus und im neuen Bürgerhaus konnte diese Technik bereits installiert werden. Andere gemeindliche Einrichtungen (z.B. Hallenbad und Bücherei) werden vorbehaltlich der Bereitstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln im Jahr 2021 folgen. Die Einrichtung eines Internetanschlusses über Straßenlaternen ist nur mit kostenintensivem Aufwand lösbar, da hier grundsätzlich Tiefbauarbeiten notwendig wären, falls die entsprechenden Leitungen vorhanden sind. Außerdem würden die Kosten einmalig für die Einrichtung eines zusätzlichen Internetanschlusses inkl. der laufenden Unterhaltung anfallen. Diese Alternative sollte daher zunächst nicht weiterverfolgt werden. Die Anbindung eines WLAN-Zugangs am Marktplatz über die Anzeigetafel des VBN ist nach Rücksprache mit dem Unternehmen leider nicht möglich, da hier die Daten über eine Mobilfunkverbindung (SIM-Karte) übertragen werden. Die Frage der Läden wird zusammen mit der Maßnahme 9 betrachtet.	Amt 20	
9	Angebotsmix im Ortskern erhalten/schaffen - Einkauf persönlich erleben - Einkaufsmöglichkeiten + Nahversorgung im Kernort erhalten - Angebotsmix (Nahversorgung, ärztliche Versorgung, Handwerk, Kultur, Dienstleister, Kunst) - Anreize für Eigentümer, Gewerbetreibende + soziale Einrichtungen schaffen - Generationenübergreifende und generationenspezifische Angebote	Zur Nahversorgung: Der Irma-Markt bleibt am zentralen Standort und erweitert sich dort. Die Erweiterung nimmt konkrete Formen an. Der neue Anbau wird voraussichtlich Ende März 2026 fertiggestellt sein, so dass der alte Markt dorthin umziehen kann. Im darauffolgenden Schritt wird der bestehende Markt grundlegend erneuert. Mit einer Fertigstellung des Bauprojektes ist zum Ende des Jahres 2026 zu rechnen. An der Rheinstraße haben sich inzwischen ein Drogeriemarkt und ein Fachgeschäft für Tierbedarf angesiedelt. Über die Wardenburg-App können Angebote des Einzelhandels und die Einkaufsmöglichkeiten abgerufen werden. Im Zusammenhang mit der Corona-Situation fand am 16.04.2020 mit Vertreter*innen von Verwaltung, WFV und GWMF eine Videokonferenz statt. Hier entstand die Idee zur Initiative „Wir sind Wardenburg! Hier kaufe ich ein.“, welche eine gemeinsame Erklärung, eine Plakat- sowie eine Aufkleber-Aktion beinhaltet und direkt umgesetzt wurde.	GWMF WFV Amt 20	

	• Ansiedelung eines Ambulanten Pflegedienstes in Wardenburg (Anregung von RF Döbken im AWK am 08.11.2018)	Seit Oktober 2019 ist ein Beratungsbüro eines Ambulanten Pflegedienstes Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Wardenburg. Träger: ZAPP (Zentrum Ambulanter Pflegeprofis). Die Gemeinde Wardenburg hat im Rahmen des Förderprogrammes „Perspektive Innenstadt“ folgende bewilligte Maßnahmen im Förderzeitraum umgesetzt: • Marketingkonzept zur Stärkung des örtlichen Handels und Entwicklung eines Alleinstellungsmerkmals • Citymanagement zur Förderung der Kommunikation und Kooperation als Testphase Zwei weitere beantragte Maßnahmen - Digitaler Rundgang/Imagefilm zur besseren Darstellung Wardenburgs“ sowie „Digitalisierung Unternehmen/lokaler Einkauf im Internet (u. a. zur Weiterentwicklung der Wardenburg-App)“ wurden nicht bewilligt. Die Gemeinde hat für die Maßnahmen „Digitaler Rundgang/Imagefilm“ und „Einrichtung einer Ver- und Entsorgungsstation für Wohnmobile“ Förderbewilligungen aus LEADER-Mitteln mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) erhalten. Das Projekt „Digitaler Rundgang/Imagefilm“ konnte im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Die Ver- und Entsorgungsstation für Wohnmobile auf dem Marktplatz ist im Mai 2025 in Betrieb gegangen.		
10	Kulturkonzept für Wardenburg entwickeln • Konzerte, Veranstaltungen und Events für alle Altersgruppen anbieten • Dezentrale Bewerbung kultureller Veranstaltungen • Angebote per digitaler Stelen in den Ortsteilen • Kino im Ratssaal • In- und Outdoor-Konzerte	Das Kulturkonzept ist fertig gestellt wurde dem Ausschuss für Wirtschaft und Kultur am 08.11.2018 vorgestellt. Seit 2017 werden Veranstaltungen für alle Altersgruppen sowie In- und Outdoor-Konzerte angeboten. Im Jahr 2018 ist eine Vertragsunterzeichnung zwischen dem Entwickler des Mobile Web Guides, die Firma Satelles aus Wardenburg, und dem Gemeinde Wardenburg Marketing Forum zur Umsetzung der App erfolgt. Die Anwendung kann sowohl als Internetseite wie auch als App aufgerufen werden und umfasst die Bereiche „Öffentliche Einrichtungen“, „Tourismus und Kultur“, „Freizeit und Vereine“ sowie „Wirtschaft“. Für jeden Bereich bestehen Arbeitsgruppen, die sich mit der Akquise und Einrichtung von „Partnern“ befassen. Jeder „Partner“ (Einrichtungen, Vereine, Betriebe etc.) erhält eine eigene Mini-Webseite, die in Eigenverantwortung gepflegt wird. Im Rahmen dessen können Veranstaltungen, Neuigkeiten und Angebote veröffentlicht werden, die zudem in interaktiven Bereichen (z.B. in einem gemeinsamen Veranstaltungskalender) erscheinen. Als Nutzer besteht die Möglichkeit, Themen und Seiteninhabern zu „folgen“ und entsprechend so genannte „Push-Nachrichten“ zu erhalten. Die „Wardenburg-App“ ist seit dem 01.10.2018 im Betrieb. Kosten für digitale Stelen wurden ermittelt. Aufgrund der hohen Kosten allein für eine Stele und im Hinblick auf die Verbesserung der Informationen über die neue „Wardenburg-App+“ wird die Anschaffung nicht weiterverfolgt. Durch den Gasthof Dahms gibt es bereits ein attraktives Kino-Angebot in der Gemeinde. Hier soll keine Konkurrenz aufgebaut werden.	Amt 20	Diese Maßnahme 10 ist abgeschlossen bzw. wird weiter entwickelt
11	Flächendeckend Breitband (Glasfaser) im Ort	Hinsichtlich Breitbandausbau in der Gemeinde Wardenburg ist der 3. Bauabschnitt „Gewerbebetriebe“ abgeschlossen. Der 3. Bauabschnitt „Privatkunden“ wird gegenwärtig umgesetzt und voraussichtlich 2026/2027 abgeschlossen. Da im Nachhinein unterversorgte Haushalte festgestellt wurden, wurden Zusatzadressen aufgenommen (kreisweit 1.200 Zusatzadressen).		